

**Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr,
Stadtentwicklung, Energie
und Landwirtschaft (L)**

**Bericht der Verwaltung
für die Sitzung der Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr,
Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft (L)
am 10. März 2016**

Wärmeatlas für Bremen und Bremerhaven

Sachdarstellung:

Die Abgeordnete Dr. Anne Schierenbeck hat auf der Sitzung am 03. Dezember 2015 um einen Sachstandsbericht zum Thema Wärmeatlas für Bremen und Bremerhaven gebeten.

Der Wärmeatlas ist ein Planungsinstrument, welches den Wärmebedarf für eine Kommune oder Teile davon kleinräumig erfasst und darstellt. Die so gewonnene Datenbasis bietet eine Grundlage insbesondere für Entscheidungen über Maßnahmen zum Auf- oder Ausbau von Fernwärmenetzen. Es ist deshalb erforderlich, dass die Erarbeitung in enger Kooperation mit dem jeweiligen Betreiber des Fernwärmenetzes erfolgt.

Der seit dem 01.01.2015 geltende Wegenutzungsvertrag zwischen der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde) und der wesernetz Bremen GmbH für das Stadtgebiet Bremen sieht vor, dass das Fernwärmeversorgungsunternehmen gemeinsam mit der Stadt eine strategische Fernwärmeplanung für den Zeitraum bis 2030 erarbeiten und umsetzen wird. In diesem Rahmen ist u.a. die Erstellung eines Wärmeatlas für das Stadtgebiet einschließlich der Erarbeitung der dafür notwendigen Datengrundlagen und der Aufbereitung der Daten vorgesehen. Vereinbart ist, dass das Fernwärmeversorgungsunternehmen die vorliegenden und hierfür erforderlichen Daten unentgeltlich zur Verfügung stellt und dass Stadt und Versorgungsunternehmen sich über die Kostentragung für die Erstellung des Wärmeatlas verständigen.

Mit Vertretern der wesernetz Bremen GmbH wurde im November 2015 ein erstes Gespräch zum Thema Fernwärme / Wärmeatlas geführt. Dabei wurden auch aktuelle Aktivitäten zum Thema Wärmeatlas an der Universität Bremen angesprochen. Verabredet wurde ein gemeinsamer Folgetermin dazu. Dieser hat im Februar 2016 unter Beteiligung von Prof. Dr. Stefan Gößling-Reisemann von der Universität Bremen, Fachgebiet Resiliente Energiesysteme, stattgefunden.

Gesprächsgrundlage war eine Masterarbeit zum Thema „Wärmeatlas Bremen – Entwicklung eines GIS-gestützten Systems für Potentialanalysen zur nachhaltigen Energieversorgung auf Quartierebene“. Im Rahmen der Arbeit wurde in einem Näherungsverfahren aus Einzeldaten der amtlichen und kommunalen Statistik und energetischen und bauphysikalischen Kriterien aus der Literatur eine Wärmeatlas für Bremen entwickelt. Im Gespräch wurde der in der Masterarbeit gewählte methodische Ansatz vorgestellt und diskutiert.

Der entsprechend dem Wegenutzungsvertrag zu erstellende Wärmeatlas soll als Grundlage für die von der wesernetz Bremen GmbH gemeinsam mit der Stadt Bremen zu erarbeitende strategische Fernwärmeplanung geeignet sein. Die für den Wärmeatlas gutachterlich ermittelten rechnerischen Wärmebedarfe für Gebäude bzw. Wohnblocks müssen den tatsächlichen Werten relativ nahe kommen, um diesen Zweck erfüllen zu können. In einem nächsten Schritt soll deshalb geprüft werden, wie und mit welchem Aufwand sich das vorgestellte Verfahren in seiner Güte entsprechend weiter verbessern lässt oder ob andere methodische Ansätze zu Erstellung eines Wärmeatlas besser geeignet wären. Über den Fortgang wird zu gegebener Zeit berichtet.

Der für das Gebiet der Stadt Bremerhaven zwischen der Stadt Bremerhaven und der wesernetz Bremerhaven GmbH geschlossene Wegenutzungsvertrag enthält zum Thema Wärmeatlas entsprechende Vereinbarungen. Im Zuge des weiteren Vorgehens wird es hierzu Gespräche mit dem Magistrat der Stadt Bremerhaven geben.

Beschlussvorschlag:

Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft (L) nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.